

Saale-Beitung.

Zweihundvierzigster Jahrgang.

werden die Spaltenpreise aber deren Raum mit 30 Pfg. ...

Bezugspreis für Halle vierteljährlich ...

Nr. 394. Halle a. S., Sonnabend, den 22. August 1908.

Zentrumsparade.

Stolze Erinnerungen — im „Tag“ verflündet es Herr Erzberger in seinem demütigendsten schlechten Reporterdeutsch — bringen die Zentrumsleute von ihrer heutigen Düsseldorf Tagfahrt heim.

gen Lourdes gewallfahrtet seien, indes noch zehn Jahre zuvor es nur 80 solcher unheilbarer Kranken in deutschen Landen gab. Herr Hausbach aus Münster hatte die Aufgabe übernommen, den Revisionismus, soll heißen Modernismus, totzuschlagen.

Eine Erklärung des Grafen Zeppelin.

Von der vornehmen Denkmärsart des schwäbischen Grafen, der betnahe ängstlich darauf bedacht ist, daß für ihn gelammelte Nationalpatrie lediglich der von ihm vertretenen großhugigen Sache, nicht seinen persönlichen Zwecken dienbar gemacht wird, obgleich Graf Zeppelin für die Erfindung den größten Teil seines Privatvermögens geopfert hat, zeugt eine Erklärung des Generals, die uns loben, kurz vor Redaktionsschluss, durch eine Depesche der Continental-Telegraphen-Compagnie übermittelt wird.

Feuilleton.

Zur Geschichte der Feuerbestattung.

Die Beschäftigung maßgebender Stellen mit der Frage, ob in Breiten fakultative Feuerbestattung eingeführt werden soll, und der Frage, den der Feuerbestattungsverein angeregt hat, haben das Für und Wider in dieser Kulturfrage wieder lebhaft erregt.

hätten am Bestattungsorte eingeschleppter Leichen, und man deutet dies dahin, daß Leichenopfer und Leichenschmühe bei der Bestattung stattgefunden haben. Auch Mitverbrennung der Witwen, Gefangenen und Sklaven kommt in Betracht.

Die Straßburger Prinsenpromotion.

Die amtliche „Straßburger Korrespondenz“ meldet: Die Nachricht einiger Zeitungen, der Staatsanwalt habe gegen die „Freie Presse“ und die „Straßburger Bürgerzeitung“ wegen der bekannten Artikel über die Promotion des Prinzen August Wilhelm öffentliche Klage erhoben, unrichtig. Es sind auf Toten verbrannt werden sollten, und alles, was ihnen gehörte, auf den Scheiterhaufen getragen werden sollte.

admetenverammlung vorlesien. Der Oberpräsident be-
schloß die in dem Bau begriffenen Marktkörner, die
sich befinden, die Umfassungsplätze des Expeditionskörners, die
Fabrikanten der „Chemischen Fabrik Germania“, die
Fabrikanten von Theodor Siegel und die Büchsenfabri-
kanten von Gellin & Bellot. Um 1 1/2 Uhr fand im „Pren-
senhof“ ein Frühstück statt, an dem sich ungefähr 40
Herren beteiligten. Nachmittags 3 Uhr legte der Ober-
präsident seine Reise über Gr. Salze nach Calbe fort.

50jähriges Bestehen des hiesigen Salzbergbaus.

() Leopoldsdahl, 21. August. Das hiesige herzoglich an-
gehörige Salzwerk Leopoldsdahl kann gegenwärtig auf ein
50jähriges Bestehen zurückgeführt. Der Landtag betrachtete
bei der Gründung des Salzwerkes das Unternehmen mit
Misstrauen. Der Absatz von Steinsalz war Staatsmonopol
und der Bedarf im eigenen Lande betrug nur 30 000 Ztr.
Man meinte, die Kosten würden denn in keinem Ver-
hältnis zum Absatz stehen. Darum wurden Verhandlungen
mit anderen Ländern angeknüpft. Preußen jedoch ver-
weigerte die Durchfuhr. Damals ahnte man nicht, daß im
Laufe der nächsten 50 Jahre dem anhaltischen Staatssalz
über 70 Millionen Mark Ueberflüsse durch dieses Werk zu-
fließen würden. Das Jubiläum wird am 22. und 23. August
von der gesamten Belegschaft in feierlicher Weise begangen
von der Regierung und dem Landtage eine Stiftung in Höhe
von 250 000 Mk. bewilligt, deren prägnante alten Berg-
leuten, die im Dienste des Werkes ergraut sind, in Form
von Gnadengeschenken zukommen sollen.

Ein Eisenbahnzug gefährdet.

× Kassel, 21. Aug. In der vergangenen Nacht wurde
gegen einen Eisenbahnzug auf der Strecke Kassel-Naum-
burg ein Attentat verübt. Zwischen den Stationen Hoof-
burg und Breitenbach war ein Ackerpflug quer über die Schienen
gelegt worden. Kurz vor Wallstern des Zuges bemerkte ein
Bahnwärter das Hindernis und besichtigte es. Die Täter
sind vermutlich mehrere Burischen aus einem in der Nähe
der Bahn gelegenen Dorfe.

() Kriessleben, 22. August. (Ueberland-Zentrale. —
Zepelin-Spende.) Gestern Abend hielt Herr Ingenieur
Schmidt-Weipig im Gasthof des Herrn Waage einen interessanten
Vortrag über die von den Altkreisgenossen in Amstorf zu
erziehende Ueberland-Zentrale, durch die die Dristhaken im
Umkreis bis 50 Kilometer mit Licht und Kraft versorgt werden
sollen. Neuerdings haben sich auch die Städte Schmalko und
Schalkhau bei nächsten Landgemeinden zum Anschluß bereit
erklärt, ebenso die Herren Umst. Zimmermann-Salgamünde und
Himmelfahr-Reichen-Hörsen. Letzterer Herr wies nach, daß selbst
Öl- und Wäpfruchen unserer hochentwickelten Provinz Sachsen in
bezug auf Licht- und Kraftanlagen voraus sind. Nachdem
Herr Buchhalter Starbuck für unseren Ort die Bedürfnisfrage
nachgemeldet und Herr Gemeindevorsteher Brande auf die finan-
ziellen Vorteile aufmerksam machte, schlossen sich hier eine Anzahl
Private an; bekanntlich hat auch die hiesige Gemeindevertretung
bereits 20 Anteilscheine à 200 Mk. gezeichnet. Die Generalver-
sammlung der neuen Genossenschaft Teufenthal soll bereits An-
fang September stattfinden. — Auf dem hiesigen Hofamt ist eine
Annahmestelle für die Nationalpönde des Grafen Zepelin er-
richtet. Zahlreiche Gaben sind bereits eingegangen; die Sammlung
basiert fort.

× Ammendorf, 22. Aug. (Verkehrsinteresse. —
Dienstfahrt.) Nach einem Schreiben des königlichen
Landratsamtes geht die künftige Eisenbahn-Betriebs-
inspektion zu Halle mit der Absicht, um die Ausgabe von Ar-
beiter-Fahrtkarten von Ammendorf nach Halle aufzuheben, da
anscheinend kein Bedürfnis mehr vorhanden sei. Die Ge-
meindevertretung stellte sich auf den Standpunkt, aus wirt-
schaftlichen Gründen nicht nur für die Beibehaltung der Arbeiter-
Fahrtkarten einzutreten, sondern auch die Einführung von
Sonntagsfahrkarten von Ammendorf nach Halle anzuhängen.
Ferner wurde dem Wünsche Ausdruck gegeben, in der Nähe
der Schafstrasse eine Haltestelle einzurichten, um den Ar-
beitern der in der Nähe gelegenen Eisenhütten Gelegen-
heit zur bequemen Benutzung der Eisenbahn zu geben.
Der Polizeikommandant Speck aus Somersdorf hat am Montag
seinen Dienst im hiesigen Amtsbüro angetreten.

× Wülfing, 22. Aug. (Bebauungsplan.) Der für
die hiesige Gemeinde aufgestellte Bebauungsplan hat bis
zum 8. August die gefällige Zeit beim Gemeindevorsteher
zur Einsicht ausgelegt, damit etwaige Einprüche geltend
gemacht werden könnten; es sind jedoch hier nur gering-
fügige Einprüche erhoben worden, deren Begründung auf
eine Stichhaltigkeit vom Kreisamtsrat bezug Bezugsausweis
geprüft werden wird. Im allgemeinen hat der Bebauungs-
plan die volle Zufriedenheit der Gemeinde gefunden.

× Helfra, 21. August. (Sicherheitsbindung.)
Gestern früh gerieten im Hofe des herrschaftlichen Hofes
mehrere Strohhallen, die vorgefem eben nach dem Dreschen
dort abgelagert waren, in Brand. Da der aufsteigende
Rauch gleich bemerkt wurde und Hilfe sofort zur Stelle war
konnte man die Gefahr durch mehrere Eimer Wasser halb
beschwichtigen. Nebenfalls durch Selbstentzündung, da das
Stroh noch nicht recht trocken war, ist der Brand entstanden.
Ein Vorfall, der zur größten Vorsicht mahnen sollte.

— Scheußlich, 21. Aug. (Epidemische Cholera.) Unter
den Gefängnisbefehlenden des Landstrichs Hofe, hier, ist die
Gefängnischolera ausgebrochen. Ueber das Gefängnis ist insfol-
ge dessen die Sperre verhängt worden.

(?) Morbhausen, 21. August. (Sturz von der
Eisenbahn.) Heute morgen fuhr ein junges Mäd-
chen mit der Straßenbahn die Grimmel-Allee entlang, um
an der Hohenzollern-Strasse auszu steigen. Unachtsamiger-

weise sprang das Mädchen bei voller Fahrt des Wagens ab,
schlug nieder und blieb einige Zeit bewußlos liegen.

× Erfurt, 20. August. (Eine niedliche Ge-
schichte) teilt der „Allg. Anz.“ mit: Ein Landwirt in
Großbriedel, der sein neues Weid pflücht verlassen hatte,
zog nach Erfurt, um in Trudel der Stadt seinen Seelen-
schmerz zu vergessen. Als Freund und seine geordneten Haus-
wehens begab der im Stich Gelassene sich alsbald auf die
Suche nach einer Stütze des Hauses und es wußte hierzu
den Weg des schiffierten Zeitungsinferats. Der Erfolg
fiel denn auch nicht aus: Es meldete sich eine stattliche
Anzahl von Bewerberinnen. Wer aber beschrieb die
Stauten, das den Hüfbedürftigen padie, als er unter den
Offerten auch ein Brieflein von seiner ungetreuen Kofalie
fand, die sich als Stütze bewarb. Es heißt nun weiter, daß
der biedere Landwirt den Mut gehabt haben soll, seine
ahnungslos durchbrennerin zur persönlichen Vorstellung in
seine unmittelbare Nähe zu laden. Ueber das Ergebnis
jedoch schweigen die Chronisten.

× Naumburg, 22. Aug. (Der hiesige Radfahrer-
verein Ulemania) feiert diesen Sonntag sein Stif-
tungsfest. Nach dem Empfang der auswärtigen Vereine
findet eine Koforfahrt statt, später ein Reigenfahren und ein
Ball im Saale des Herrn Tamam.

— Halberstadt, 22. Aug. (3m Teich ertrunken.)
Eine alte 78jährige Frau im benachbarten Lagen-
stein hatte im Tragkorb etwas Futter zum Fische gefüllt.
Als sie an dem Teiche der Untermühle vorbeikam, wollte sie
wahrheitlich noch etwas von dem im Wasser stehenden Rohr
abholen, wobei sie in den Teich fiel und ertrank. Das
Wasser ist an der Stelle nur ca. 20 Zentimeter tief, jedoch
hat die gebrechliche Frau sich nicht wieder erheben können;
als ein dazugekommenes Dienstmädchen Hilfe herbeigeholt
hatte, war die Frau tot.

— Seringen, 22. Aug. (Renovation.) Unter altes
Schloß wird nunmehr einer größeren Reparatur unterzogen.
Nachdem in den letzten Jahren die Mände gründlich re-
pariert worden sind, wird in diesem Jahre das Dach erneuert
und vollständig neu beschiefert, auch die Lärme. Das Schloß
war mit die schönste Herde unserer Stadt; es ist erbaut von
dem Grafen Heinrich IV. von Hohnstein im Jahre 1527. Die
letzte Bewohnerin war die Witwe Clara, Herzogin zu Braun-
schweig und Kneburg, die im Jahre 1658 starb.

□ Wöhrde, 22. Aug. (Selbstmord entzogen.)
Im Verfolg eines Disziplinarverfahrens wurde der Gerichts-
wollheiter Bohlo Reichert hier einstweilig seines Amtes ent-
zogen. Es handelt sich um dienstliche Angelegenheit. Die
Untersuchung schwebt noch.

× Tangemünde, 22. Aug. (Unser Erster Bürger-
meister soll gehen.) Eine Bürgerversammlung am
Donnerstag faßte den Beschluß, den Ersten Bürgermeister
Ulrich zu erlösen, zum 1. Januar 1900 sein Amt nieder-
zulegen. Da er bei der Höhe seines Alters und bei seinen
vielen Nebenamtlichkeiten trotz anerkannter treuester Pflicht-
erfüllung den Anforderungen nicht genügen sei, die ein
aufstrebendes Gemeinwesen an ihn stellt. Die Stadter-
ordneten werden ersucht, dem Bürgermeister ein angemessenes
Ruhegehalt zu gewähren und seine Stellung durch eine junge,
tatkraftige, juristisch gebildete Kraft auszufüllen. Die Ver-
sammlung war von rund 800 Personen besucht.

× Broden, 21. Aug. (Witterungsbericht.)
Obgleich das Barometer seit Mittwoch mittag im Fallen
begriffen ist (von 669 mm bis auf 664 mm), herrschte am
19. und 20. auf dem Broden prachtvolles, kaltes und ziem-
lich warmes Wetter. Am gestrigen Tage sank die relative
Feuchtigkeit bis auf 50 Proz. herab, während die höchsten
Temperaturen im Laufe des Tages sich auf 80 Proz. belaufen.
An beiden Tagen waren herrliche Sonnenauf- und Unter-
gänge wieder zu verzeichnen gewesen. Die Wetterprognose
für die nächsten Tage lautet: Teils heiteres, teils wolfiges,
am Tage wärmeres, nachts kälteres Wetter.

() Sangerhausen, 21. August. (Eineaufregende
Szene) spielte sich auf dem hiesigen Bahnhofe ab. Ein
fünfjähriges Kind war kurz vor dem Einlaufen des Zuges
auf das Geleise gelangten. Man glaubte es verloren; doch
war es wunderbare Weise, ob durch den Luftdruck des heran-
brausenden Zuges oder sonstwie, wieder auf den Bahnsteig
geschleudert worden, ohne weiteren Schaden zu nehmen. Die
Mutter, mit Körben bedeckt, hatte das Weglaufen des Kin-
des nicht verhüten können.

× Seiffenstadt, 21. Aug. (Durch einen Hund-
biß entsetzt.) Ein 15jähriges Mädchen, das ruhig
seines Weges ging, wurde von einem großen Neufundländer,
der vor der Tür lag, angefallen. Der Hund stürzte sich auf
das Kind, zerbiß ihm die rechte Wange und riß ein Stück
Fleisch heraus, so daß das Gesicht blutete. Die
furchtbare Wunde wurde vom Arzt sofort vernäht, doch fehlt
ein Stück Fleisch, so daß das Mädchen wohl immer ein Loch
in der Wade zurückbehalten wird.

× Timenau, 20. Aug. (Meteorologische Sta-
tion.) Um in der weiteren Ausgestaltung des öffentlichen
Wetterdienstes den Bedürfnissen der Praxis möglichst Rech-
nung zu tragen, hat die Großherzog. Sachl. Meteorologische
Zentralstelle in Timenau an dem südlichen Punkte ihres
Bezirks, in Friedmannsdorf bei Berga a. E. eine meteorolo-
gische Station errichtet, die vom dortigen Lehrer Bach ver-
waltet wird.

— Leipzig, 21. August. (Vier Stodwerke hoch
herabgefallen.) Das vierjährige Stöden des Metall-
büblers Wohnung stürzte gestern nachmittag bei einem kurzen
Wetterleichen aus einem Fenster der im vierten Stock gelegenen
eierförmigen Wohnung in den Hof hinab. Hierbei fand das
arme Kind den Tod. Es hatte wahrheitlich nach der Mutter
leben wollen und sich zu weit zum Fenster hinausbeugt.

Auf nachdem die Mutter zurückgekehrt war, brachte man
ihn den toten Sohn in die Behausung.

× Leipzig, 21. August. (Tödlicher Sturz vom
Balkon.) In der vierterigen Wohnung in der Höhen-
zollernstraße stürzte der sechsjährige Schulknabe Walter
Reinholt von einem Balkon aus der 1. Etage in den Hof-
raum. Der Knabe trug einen Schadelbruch davon und wurde
nach dem Kinderkrankenhaus gebracht, wo er verstorben ist.

× Wolfenbüttel, 20. August. (Ein Mann weib.) Vor
einigen Tagen wurde hier der frühere Brauereibesitzer, spätere
Händler und Agent, Rudolf Schmalenberg zur letzten Ruhe be-
setzt. Sein Tod wird in den Nachrichten des hiesigen Landes-
amts unter den Personiken der unerreichten Händlerin Doro-
thea Schmalenberg mitgeteilt. Diese Personalien sind richtig.
Rudolf Schmalenberg war eine Frau in Männerkleidern. Er,
oder richtiger, befeuerte die hiesige Mädchenkule und beschäftigte sich
nach ihrer Konfirmation bis zum 18. Lebensjahre mit weiblichen
Arbeiten. Von da ab erschien die Genannte ab und zu in Män-
nerkleidung in den Straßen und kam hierauf mit der Polizei
in Konflikt. Da sich die Sch. dem Fuhrwerksbetriebe gewidmet
hatte und sich diesem Beschäftigung die Frauenleitung während war,
hatte man schließlich ihrem Gesuche, Männerkleidung anlegen zu
dürfen, seitens der Regierung stattgegeben und selbstig wurde Doro-
thea Schmalenberg, aber wie sie nun genannt wurde, Rudolf
Schmalenberg, als Mann einher, taucht, präts Karten und trat in
gemittelter Toilette der Männer hier oder sein Schöpfin.
Rudolf Schmalenberg galt als guter Unterhalter und hatte einen
großen Bekanntheitsgrad. Im Laufe der Jahre war es fast ver-
gessen worden, daß man in Rudolf Sch. eine Frau vor sich
hatte. Aber trotz der männlichen Manieren verriet der Gesicht und
Stimme bei Rudolf Schmalenberg doch immer wieder das Weib.

× Groß-Mörsdorf, 21. August. (Betriebsneustellung.)
Eine unangenehme Ueberfallung wurde hier sämtlichen Beamten
des hiesigen Braunhewerks zuteil, indem am 17. d. M.
alle ihre Aulidigung erhielten. Der Brauam und Vagabonderei
ist bereits eingeleitet; die betreffenden Arbeiter sind entlassen
worden. Der Gruben- und Fabrikbetrieb soll dem Vernehmen nach
nur noch kurze Zeit aufrecht erhalten werden. Der Grund zu
diesen Maßnahmen soll auf die sehr lange schlechte Rentabilität
des Wertes zurückzuführen sein. In einigen Jahren will man die
weiteren Arbeiten wieder in Angriff nehmen. Doch scheint ein
bestimmtes Ziel nicht jetzt zu sein. So viel bekannt, ruhen bis
jeht ca. 5 Millionen Mark in dem angefangenen Bau.

Geschäftsverkehr.

Der Leipzig-Automat am Leipziger Turm begehrt am 23. d.
Mts. die letztes Jahres-jährigen Belegheits. Das Unternehmen
erzeugt sich des besten Rufes und regten Zuspruches seitens des hie-
sigen sowie auswärtigen Publikums.

× Hof- und Partifelle wird bei allen stilvolleren Wörtern
mit Recht immer mehr Wert gelegt. Unter den mannigfachen Ge-
schäften, die in unserer Stadt sich nach der gegenwärtigen Rich-
tung hin die Verschönerung des äußeren Menschen angelegen sein lassen,
verdiert mit an erster Stelle die Firma von Hons Meyer, Herren-
und Damenfrisur, Friseur am Neuen Theater, genannt zu
werden. Das seit dem Jahre 1900 Neue Brauamünde 1. Hofstraße
Geschäft wurde am heutigen Tage nach dem neuerbauten Grundstück
Rannischstraße 18 (Nähe der Französischen Stiftungen) in
Räumlichkeiten verlegt, die der Kunst durchaus entsprechend ein-
gerichtet sind. Herr Meyer hat auch im neuen Geschäft für separate
Rabbinen zur Bequemung für Herren und Damen Sorge getragen.
(Vergleiche auch die Anzeige.)

Das in allen Kreisen schnell in Aufnahme gekommene: Pro-
fessor Dr. Friedrich von Scharz's Alkoholfreies Getränk,
Tafelgetränk. Es besteht aus dem deutschen Kaiser, erklärt von
heute an eine Preisermäßigung von 5 Pf. p. % Osterfische,
so daß die % Osterfische mit 15 Pf. geliefert wird.

Für nur 50 Pfennige eines 20 000 Mark-Gewinns zu erwerben,
diese letzte Gelegenheit bietet sich jedem Inhaber eines Loses der
Königsberger Ausstellungs-Lotterie, deren Ziehung
bereits am 10. September c. stattfinden wird. Außer dem Haupt-
gewinn werden noch viele andere, insgesamt 3240 wertvolle Ge-
winne à 5000, 2000, 1000 Mk. u. w. zur Auslosung kommen
und sollte daher niemand veräumen, ein Los à 50 Pf. oder
11 Lose für 5 Mk. (Rasporto und Gewinnliste 30 Pf. extra) zu
bestellen vom General-Debit Leo Wolff, Königsberg i. Pr., Rant-
straße 2, oder den hiesigen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstel-
len, die überall errichtet werden.

Leitung: Wilhelm Georg.

Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg;
für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht und Sport:
H. Wilhelm Georg; für das Feuilleton und Vermischtes:
Paul Schaumburg; für den Handelsteil: Fritz Ranz;
für den Interimsteil: Friedrich Endraut; Druck und
Verlag von Otto Henkel. Sämtlich in Halle a. S.

— Diese Nummer umfasst 12 Seiten —

Wutti, noch mehr! — Was denn? Wondamin-Frucht-Flammer!

Frucht-Flammeri, nach den erprobten Wondamin-
Rezepten hergestellt, ist wirklich etwas Guttschmeckendes
und vor allem Dingen etwas wirklich Geunndes.

Er wird mit Wondamin wie ein gewöhnlicher
Flammeri getocht, nur verwendet man statt künstli-
cher Fruchtsthaft den ausgepreßten Saft der ge-
schmorten, frischen Früchte. Auf diese Weise wird
der fettsche Fruchtgeschmack erhalten.

Wondamin überall erhältlich, in Paketen à 60, 80 u. 15 Pf.

Der Eingang der hervorragenden
Herbs-Neuheiten
hat begonnen und erhält durch weiteren täglichen Zugang seine vollkommenste Ausstattung.
Als größtes Kaufhaus der Provinz Sachsen entspricht die Answahl dem grossen Umfange des Establishments
und gelangen nur bewährte und auf ihre Solidität hin sorgfältig geprüfte Qualitäten zum Verkauf.

Geschäftshaus
J. Lewin
Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

fenster-, Roh- und Spiegelglasbandlung.

Glaserkitt

Alleinverkauf

Asphaltekitt

in verschiedenen Qualitäten. der altrenommierten Kittfabrik Franz Dorn, Magdeburg. für Gärtner, Klempner etc.
Engrosvetretung und Niederlage für Sachsen und Thüringen der Leipziger Spiegelmanufaktur
Kirchbaum & Hellweg, Wahren-Leipzig.

Herzogt. S. Altenburg.
Baugewerkschule Roda S. A.
Reifezeugnisse vom Innungsverbande Deutscher
Baugewerksmeister anerkannt. Progr. kostenfr. durch
Professor M. Körner, Direktor.

Fürstlich Stolberg'sches Röttenamt
Rosenburg
fertigt als Spezialität [1745]
gusseiserne Fenster
in allen Größen und Formen ohne
Wohlfühlberührung
bei billigen Preisen.
Größte Haltbarkeit gegenüber hölzernen
und schmiedeeisernen Fenstern garantiert.
Bei Anfragen und Bestellungen Angabe
der Höhen, Fensteröffnung erforderlich.
In Architekturen, Baumeister, Öffnen-
oder Baumaterialien - Handlungen
Anforderung u. Preislisten gratis.

Heber & Streblow, G. m. b. H.
bauen seit Jahrzehnten als Spezialität:
Aufzüge, Krane, Winden,
überhaupt
Hebezeuge jeder Art und Größe.
Ziegeleimaschinen.
Einrichtungen für Brauereien, Chemische Fabriken,
Seifenfabriken etc., Transmissionsen, sämtliche Blech-
arbeiten etc.
Reparaturen aller Art schnell und billig. (3222)

Autogene Schweissanlagen
fabriziert und liefert als Spezialität
Hans Herzfeld, Halle a. S.,
Mansfelderstraße 45. Telefon 807. 14445
Anlernen in der Schweisstechnik kostenlos.

Wer Verbindung sucht
mit der blühenden Industrie, dem lebhaftesten Handel u. Gewerbe
in **Oberschlesien**
der infanterie im
Oberschlesischen Wanderer
(Gleiwitz Begründet 1828)
der, im Herzen des mostveredelten Industriegebietes erscheinend,
mit über
27000 Abonnenten
die kaufkräftigste Bevölkerung jeden Standes, sowie die gewerbe-
fleißigsten Berufsweiser jeder Art mit erfolgreichster Verbreitung
beherrscht.
Probenummern kostenlos. Glänzende Anerkennungen.

Ottillie Wildermuth,
Perlen aus dem Sande.
Mit dem Bilde der Verfasserin und einer Vorberührung.
"Perlen" echte Vergrößerungstafel und es in der Zeit,
die hier geboten werden! So weit verbreitet die Bilders-
muthigen Schriften bereits sein mögen, werden sich
dennoch, besonders durch eine schöne und wohlfeile Aus-
gabe, wie die vorliegende, stets neue Freunde zu dem
bereits vorhandenen einfinden.
Stroch, 1 Mk., in Leinwand 1.25 Mk.,
in seinem Gebirgsband 1.75 Mk.
Ausführliche Kataloge der "Perlen-Bibliothek"
liefert jede bessere Buchhandlung unentgeltlich.
Halle a. S. Otto Hendel Verlag.

Berghotel Ravensberg
b. Bad Sachsa a. Harz.
Rom 15. August ab gebe volle Pension von 4. — ab bei voller
Bepflegung. Beside angenehme Gebirgsluft. 13760
H. Günchals, Besitzer.

Städtisches Eisenmoorbad
für Gicht, Rheumatismus, Frauen- u. Nervenleiden.
Prospekte durch den Magistrat.
Schmiedeberg Bez. Halle.

Sanatorium mit Ottilienquelle
Inselbad bei Faderborn.
Reichthum an Mineralen.
Borstlicher Kur- und Erholungsanstalt
bei Herz- u. Nervenleiden, Asthma,
Erythras durch den deutschen Othilienquelle.
Was selbige Prospekt 15. 0785

Oeffentlicher Widerspruch!
Seit 10 Jahren ist von Stolze-Schreyer Seite verstreut und
offen die Behauptung verbreitet worden:
die Generalinspektion für das Militär-Erziehungs- und Bildungswesen habe
im Januar 1898 eine Verfügung erlassen, wonach zum stenographischen
Unterricht in Kadettenkorps nur das Einigungssystem Stolze-Schreyer zu-
gelassen werde.
Im Jahrbuche der Schule Stolze-Schreyer für das Jahr 1908 — herausgegeben im
Auftrage des Stenographen-Verbandes Stolze-Schreyer von Erich Händler — ist auf Seite 64
auf jene Verfügung Bezug genommen. Es ist weder dort, noch sonst wo der Fall, der
Ort, die Nummer der Verfügung, noch auch der Name des verfügenden Beamten an-
gegeben worden. Auf die Anforderung hin, die Verfügung in dieser Hinsicht näher zu
bezeichnen, hat man sich auf Stolze-Schreyer Seite verweigert verhalten. Der Erlass
einer solchen Verfügung ist an sich schon unwahrscheinlich, wenn man bedenkt, dass im
Januar 1898 das Einigungssystem erst wenige Monate bestand, damals also ein ab-
schliessendes Urteil über die Brauchbarkeit und Ueberlegenheit gegen-
über anderen namentlich dem erprobten, zuverlässigen
und unbedenklichen Gabelbergerschen, noch gar nicht
gefasst sein konnte. Das Einigungssystem ist in den Tagen von 7. bis 8. August 1897,
also in dreitägiger Beratung, durch Einigung der bei der Schaffung beteiligten Anhänger
verschiedener Stenographie-Systeme aufgestellt worden. Gegenüber einer solchen ohne
wissenschaftliche Forschung lediglich durch kurze Beratung aufgestellten Kurzschrift
war nicht anzunehmen, dass eine Staatsanwaltschaft der die Aufsicht und Regelung des Militär-
Erziehungs- und Bildungswesens obliegt, eine so weittragende Verfügung erlassen haben
könnte. Sie ist auch tatsächlich nicht erlassen worden.
Es sind lediglich zwei Verfügungen des Königl. Preuss. Kriegsministeriums in bezug auf
den Stenographieunterricht ergangen, nämlich vom 5. Mai 1897, wonach dem Unterrichte
in der Stenographie eines der Systeme Gabelberger, Neu Stolze oder Schreyer, und vom
18. September 1897, wonach ausserdem das Einigungssystem Stolze-Schreyer sollte zugrunde
gelegt werden.
Gegen diese bewusste und beabsichtigte Irrführung der für Steno-
graphie interessierten Kreise von seiten der Stolze-Schreyer durch
Ausbreitung einer für sie niemals erlassenen behördlichen Verfügung
erheben wir hiermit öffentlich Widerspruch.
Der Ortsverband der Gabelbergerschen Stenographie-Vereine zu Halle a. S. u. Umgegend.

Orchester
des I. Halleschen Konservatoriums,
Gütchenstrasse 30.
Bereitigung von früheren Musikern, begabten Militanten
(Bass und Horn), Lehrern und Schülern des Konser-
vatoriums und Schülern anderer Lehrer.
Früheren Musikern und unbemittelten thätigen Kräften
wird der Beitrag ermäßigt oder gänzlich erlassen. Seltenen
Stimmen werden freigegeben.
— Prospekte durch das Sekretariat. — 14883
Direktor Bruno Heydrich.

Bad Wittekind.
Morgen Sonntag früh 6 1/2 u. nachm. 3 1/2 Uhr:
Zwei grosse Konzerte
der Kapelle des Hal. Regt. Nr. 36.
Gutree zum Frühkonzert 25 Pf.
" " Nachmittagskonzert 35 Pf.
O. Wiegert, Kap. Musikdir.
Saalschloss - Brauerei
Sonntag, des 23. Aug., nachm. 1/2 4 Uhr bis abends 11 Uhr
zwei grosse Konzerte
der gefamten Kapelle des Herrn Musikdir. Thiem und der Kapelle
des Hal. Regt. General- Feldmarschall Graf Bismarck
(Musikb.) Nr. 36.
Eintritt 35 Pf. Karten gültig. Fr. Winkler.

Landauer,
Halbverbot (6 Stück) zu verkaufen
Magdeburgerstraße 27.
Staubfreie Räume
verkauft die Benutzung d. Staub-
reinigungsmaschinen Er o n 11
(Regel). Staubfreies u. trockenes
Austreten. Verhütung von In-
fektionskrankheiten. Beschmutzt
nicht die Kleider. Billiger wie
Fußbodenl.
Fabrikation u. Generalvertrieb
für Anhalt u. d. Provinz Sachsen
Otto Brandenburger,
Magdeburg-Wal. 18.
Nährige Vertreter an allen
größeren Plätzen gesucht.

Feldbahn
400 m lang, Klippung, Drehs-
schreiben Bild zu verkaufen,
entl. bis Frühjahr 09 zu ver-
leihen. Off. u. D. 24550 an
die Exped. d. Zeitung. [14469]
Wer da
rauf sieht, ein zartes, reines Gesicht,
rothes, jugendliches Aussehen,
weiche, jammervoll Haut und
schönen Teint zu erhalten, der
wird sich nur mit der echten
Stadler'schen Schminke
v. Bergmann & Co., Radebeul,
a. St. 50 Pf. in Halle:
Heimold & Co., Ernst Jentsch,
F. A. Patz, E. Richter, A. Reubke,
Ernst Fischer, Oscar Hill, etc.
in Thüringen: Felix Hill.

Triumph-Automat
am Leipziger Turm
ist zwar nicht **weltbekannt**,
aber doch viel genannt in Stadt und Land
wegen seiner anerkannt reichen Auswahl
vorzüglicher Speisen und Getränke,
60 diverse, feinste Delikatess-Schneitten 60
Warme und kalte Speisen in großer Zahl,
10 gut gepflegte Biere 10
darunter
Kulmbacher Rizzi-Bräu hell und dunkel.
Pilsener, Urquell, Münchener Augustinerbräu,
Lichtenhainer usw.
Feinstes und Beste in vorzüglicher Qualität.
Brompte Lieferung garantierter Getränke ins Haus.
Sonntags eintritt: 5000 Paar
a Paar 10 Pf. beste Halberst. Delikatesswurstchen a Paar 10 Pf.

Spar- u. Bauverein zu Halle a. S.
E. G. m. b. H.
verzinst neue Sparanlagen bei monatlicher Kündigung 4 1/2 %
Kassierer: F. Fleckert, Volkmannstr. 4. III.

Waihalla-Theater.
Jeden Abend 8 Uhr
gr. sensationelle
Vorstellung
im
Feen-Theater.
Gewöhnliche Preise.
Morgen Sonntag nachm. 4 Uhr
Familienvorstellung
zu ermäßigten Preisen.
Kinder zahlen halbe Preise.

Zoolog. Garten
14543
Sonntag, den 23. August
**2 grosse Militär-
Konzerte**
ausgeführt vom
Musik-Korps des Inf.-Regts. N. 72
Leitung:
Stabs-Hobbes, Ober-Lorgau
Anfang:
nachm. 4 Uhr abds. 7 1/2 Uhr.
Eintrittspreis:
Erm. 50 Pf., Kinder 30 Pf.,
Gew. abds. 7 Uhr ab pro Person
35 Pf. inkl. Billettheuer.

Wintergarten
Magdeburgerstraße 66.
Im Restaurant u. Café
Vorzüglicher Mittagstisch.
Suppe 2 Gänge, Nachkuch.
= 1. Kl. für 90 Pf.
Reichhalt. Abendkarte.
Mit gepflegte Biere u. Weine.
Von 7 Uhr ab
tägl. erhalt. Künstler-Konzerte
unter Direction
H. Kapf. Friedland.
Bereitng. von 20-100 Personen.
noch in der Woche frei. [13455]
Paul Zechege.

Gold. Schiffechen
Gr. Ulrichstr. 37.
Bringe meinen schönen
Garten, Mitte der Stadt, in
empfehlende Erinnerung.
Mittagstisch
von 12 1/2 - 3 Uhr.
Speisen à la carte
zu jeder Tageszeit.
Grosso Krebs.
Siphon-Versand.
Ergebenst R. Lantsch.
Fornut 649.

Sanatorium
Dr. Preiss (San.-Rat.)
seit 23 Jahr. für nervöse Seelen in
Bad Eigersburg im Thür. Wald.
Volks-Kaffee-Hallen
des Vereins für Volkswohlf.
I. am Leipziger Turm.
II. Alte Frauenabte. (Halle) b.
III. Wörzinger.
IV. Galtgrabenstr. 22. (Halle) b.
V. Vor dem Theater (Halle) b.
Als fünf sind geöffnet von
früh 1/2 4 Uhr an.
Es wird verabreicht:
Kaffee
Kakao
Milch
Frischbrot
Gelebkuchen
Süßwaren
zu 5 Pf.
in IV. auch Suppe zu 10 Pf.
Karten zu 5 Pf., welche sich
besonders zu Occasionen an Be-
dürftige eignen u. in den 5 Hallen
verwendet werden können, sind
den 5 Vorkäufern, sowie bei Herrn
Kaufm. H. B. Barth, Leipziger-
straße 60, Halle des Leipz. Bureau
Herrn Kaufm. Hill, Leipzig 68
und Herrn Wobius, Bismarck-
str. 6, zu haben.

